



- Chronik

Der Eine-Welt-Laden Feldkirchen- Westerham stellt sich vor



Treten Sie ein...

INHALTSVERZEICHNIS

1. WILLKOMMEN IM EINE-WELT-LADEN FELDKIRCHEN-WESTERHAM.....	3
Doch nun mal langsam und von ganz vorne:	5
Gründung eines Vereins 1994:	6
2. DIE JUGEND IM EINE-WELT-LADEN.....	8
3. DAS BOLIVIEN-PROJEKT.....	13
4. REGELMÄSSIGE AKTIONEN.....	21
4.1. Verkauf auf Märkten	21
4.2. Aktionen des Eine-Welt-Ladens im Rahmen von Misereor- Projekten: Organisation des Fastenessens:	23
4.3. Weitere regelmäßige Aktionen	24
5. ZUSÄTZLICHE AKTIONEN.....	26
5.1. Konzerte der Musikgruppe Jark'ay.....	26
5.2. Solidaritätslauf mit Station in Feldkirchen-Westerham	31
5.3. Vorträge, Seminare und Ausstellungen.....	35
5.4. Quiz und Verkauf des Eine-Welt-Ladens beim 25-jährigen Jubiläum der VHS und Musikschule.....	36
5.5. Ausstellung „Labyrinth Fluchtweg“ auf dem Dorfplatz in Feldkirchen	39
5.6. Kindertage	39
5.7. Aktionen anlässlich „Faire Woche“	41
5.8. Eine-Welt-Preis 2005 des Diözesanrats der Katholiken München-Freising	41
5.9. Autorenlesung von Stephan Sigg.....	45

5.10.	<i>Ehrung</i>	<i>46</i>
6.	<i>MARKETING UND KOMMUNIKATION.....</i>	<i>47</i>
6.1.	<i>Artikel in Pfarrbriefen</i>	<i>47</i>
6.2.	<i>Artikel im Gemeindebrief („Gmoabrief“) und in der lokalen Presse („Mangfallbote“)</i>	<i>47</i>
6.3.	<i>Schaufenster.....</i>	<i>48</i>
7.	<i>ERINNERUNG.....</i>	<i>49</i>
8.	<i>JUBILÄUMSFEIERN DES EINE-WELT-LADENS</i>	<i>50</i>
	<i>5-Jähriges Jubiläum</i>	<i>50</i>
	<i>10-Jähriges Jubiläum</i>	<i>55</i>
	<i>15-Jähriges Jubiläum</i>	<i>61</i>
	<i>20-jähriges Jubiläum</i>	<i>63</i>
9.	<i>AUF WIEDERSEHEN.....</i>	<i>66</i>

1. WILLKOMMEN IM EINE-WELT-LADEN FELDKIRCHEN-WESTERHAM

Der Eine-Welt-Laden Feldkirchen-Westerham? – Das sind wir – und wir sind:



Eine Gruppe von Erwachsenen und Jugendlichen, die den Laden schmeißen – Verkauf, Einkauf, Finanzen, Ladenreinigung, Schaufenster gestalten, allgemeine Organisation... . Die meisten von uns sind natürlich mit dem Verkauf unserer Waren beschäftigt, das sind Kaffee, Tee, Honig, Wein, Kakao, Schokolade usw. aus biologischem Anbau, Tücher aus Baumwolle und Seide sowie Pullover

aus der wertvollen Alpaka-Wolle, einige Schulartikel, Modeschmuck, Geschenkartikel, Holzwaren, Körbe und Fußmatten sowie Seifen und vieles mehr. Wir beziehen diese Waren, z.B. über die „gepa“ oder „el puente“, von kleinen Bauern und Handwerkern der Dritten Welt, die sich zu Genossenschaften zusammengeschlossen haben. Diese Menschen haben in ihrer Heimat kaum die Möglichkeit, ihre Produkte abzusetzen, schon gar nicht zu einem akzeptablen Preis! Allerdings kann man am Beispiel Boliviens sehen, dass es bereits Produkte von „el ceibo“ auf dem heimischen Markt gibt, jedoch eher als Exklusivartikel (Stand 2008).

Entworfen wurde die Chronik von Sonia Pérez Hallerbach und Theresia Knopp aus Anlass des Eine-Welt-Preises 2005, ausgeschrieben vom Diözesanrats der Katholiken München-Freising.

Nun, 2008, haben wir die Chronik zum 20 jährigen Jubiläum überarbeitet und aktualisiert.



Öffnungszeiten:
 Samstag 9-12 Uhr
 dienstags nach dem »Frauen-
 treffen
 Eröffnung am
 Weltmissionssonntag
 30. Oktober 1988
 nach dem Gottesdienst
 von 10¹⁵-13⁰⁰ Uhr Verkauf

Wer sind wir?

Ein Kreis von Gemeindemitgliedern der kath. u. der ev. Gemeinde, der glaubt, daß es auch in Feldkirchen sinnvoll und wichtig ist, eine ständige Möglichkeit zum Kauf von Waren aus der "Dritten Welt" zu bieten.

Was verkaufen wir?

Kaffee, Tee, Honig, Kakao, Wein, Gewürze, Kunstgegenstände, Kerzen, Jutetaschen, Umweltschutzpapier und Bücher. Außerdem stellen wir Informationsmaterial bereit.

Woher kommen unsere Waren?



Wir bieten Kommissionsware vom 3. Welt-Laden Brannenburg an der als eingetragener Verein gewerberechtlicher Träger unserer Initiative ist. Diese Waren werden über eine alternative Handelsgesellschaft, die **Gepa**, direkt von Genossenschaften und Selbsthilfegruppen von Arbeitern und Kleinbauern in Afrika, Asien und Lateinamerika bezogen. Dabei werden diesen Menschen gerechtere Löhne und Preise bezahlt.

Was geschieht mit dem Gewinn?



Gewinne, die der 3. Welt-Laden Brannenburg erwirtschaftet, werden Projekten in der "Dritten Welt" zugeführt, für die dieser Beitrag eine wesentliche Unterstützung ihrer Arbeit bedeutet und helfen will, die sozialen und wirtschaftlichen Verhältnisse zu verbessern. Alle Mitarbeiter des 3. Welt-Ladens und unserer Feldkirchner Initiative arbeiten ehrenamtlich.

Doch nun mal langsam und von ganz vorne:

Im Frühjahr 1988, nach einem Vortrag im Frauentreff über den Welthandel mit Kaffee sowie den „fairen Kaffeehandel“ entschlossen sich einige Frauen spontan, Waren aus der sogenannten Dritten Welt auch in Feldkirchen-Westerham zu verkaufen. Frau Huber und Frau Hennes nahmen die Sache engagiert in die Hand, so dass ab Oktober jeden Samstag in einem Jugendraum entsprechende Artikel angeboten wurden. Sehr bald schlossen sich evangelische Christinnen an und machten den Laden zu einer ökumenischen Einrichtung. Die anfänglich kleine Schar der Verkäuferinnen wuchs, ebenso der Kundenkreis. Nun wurde der Gruppe ein kleiner Raum im Keller des Pfarrheims zur Verfügung gestellt, so dass die Kisten-schlepperei ein Ende hatte.

Als wir später auch noch Gelegenheit bekamen, auf dem Bauernmarkt zu verkaufen, stand fest, dass der Dritte-Welt-Laden, wie er damals hieß, weitergeführt werden kann.

Heute tragen auch die Aktionen nach den Gottesdiensten - z.B. in der evangelischen Emmaus-Gemeinde beim Kirchenkaffee oder Verkaufsaktionen am Gymnasium Bad Aibling- dazu bei, den Laden bekannt zu machen. Neben dem Verkauf wurden auf vielfältige Weise Informationen zum Thema „Dritte Welt“ angeboten: mit Vorträgen, Ausstellungen, Kindernachmittagen, verschiedenen Aktionen wie einem Kaffee-Parcours auf dem Dorfplatz.

Trotz schwankender Umsätze konnten wir jedes Jahr Gewinne erzielen. Diese gingen in der Regel in die Pfarrei Yura im bolivianischen Hochland. So wurden eine Wasserleitung, ein Gewächshaus, ein Gemeinschaftsladen sowie ein Internat finanziell unterstützt. In den letzten Jahren hat sich unsere Hilfe auf das Internat in Tauro (Yuragebiet) konzentriert. Neben unserem Einsatz für den fairen Handel fördern wir auch im kleinen

Rahmen deutsche Gruppen. Seit 2002 haben wir ein Sortiment der Wendelstein-Werkstätten Rosenheim im Angebot.

Seit vielen Jahren verkaufen wir für die Organisation „Mütter gegen Atomkraft“ handbemalte Ostereier und Weihnachtskugeln aus der Ukraine.

Mittlerweile sorgen etwa 20 Frauen, Jugendliche und Männer dafür, dass der Laden läuft. Sie teilen sich oben genannte Aufgaben. Jeden 3. Donnerstag im Monat treffen wir uns zur Besprechung aktueller Themen oder Probleme und zur Einteilung für den Verkauf.

In der ersten Zeit holten wir Kommissionsware aus dem Brannenburger Laden, aber 1994 wurden wir selbständig. Auch änderten wir 1995 den Namen des Ladens von „Dritte-Welt-Laden“ zu „Eine-Welt-Laden“, schließlich gibt es ja nur „Eine“ Welt.

Gründung eines Vereins 1994:

Das Team des Dritte-Welt-Ladens beschloss, Anfang des Jahres 1994 einen gemeinnützigen Verein zu gründen, um den Laden in Zukunft unabhängig zu führen. Der Verein ist als rechtliche Grundlage zur eigenständigen Führung des Ladens notwendig. Ferner fällt ihm die Aufgabe zu, über Dritte-Welt-Länder und deren Probleme zu informieren, Möglichkeiten der Abhilfe aufzuzeigen sowie Projekte finanziell zu unterstützen. 1999 findet die Gründungsversammlung statt. Erster Vorsitzender des Vereins „Partnerschaft Nord-Süd“ Dritte Weltladen e. V. wurde Herr Hans Günther Brassel, den zweiten Vorsitz übernahm Frau Gertraud Whistling, damalige Leiterin des Ladenteams.

Mitte 2005 wechselte die Vorstandschaft, für die langjährig Arbeit wurde den scheidenden Vorsitzenden gedankt.

Herr Martin Speer, erster Vorsitzender, und Frau Uta Tutsch, 2. Vorsitzende seit 2007, haben nun diese Posten übernommen.

Gründung eines neuen Vereins

Feldkirchen – Der geplante Verein „Partnerschaft Nord-Süd“ wird morgen, Dienstag, bei der Gründungsversammlung um 20 Uhr im Pfarrsaal verwirklicht. Der Verein ist als gemeinnützig anerkannt. Aufgabe und Ziel sind die Förderung von Maßnahmen, die eine wirksame Hilfe für die Bevölkerung in Ländern der „Dritten Welt“ bedeuten. Toleranz und Verständnis für andere Kulturen und Völker sowie die Erhaltung der Erde aus christlicher Verantwortung sind das Ziel.

Neuer Verein hilft der „Dritten Welt“

Gründungsversammlung in Feldkirchen

Feldkirchen – „Partnerschaft Nord-Süd, Eine-Welt-Laden“ nennt sich der neu gegründete Verein. An die 20 Leute waren anwesend: Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen des Eine-Welt-Ladens, Vertreter der Gemeinde und der beiden Kirchen sowie Kunden. Der neue Verein nahm gleich 18 Mitglieder auf, die den Vorstand wählten. Erster Vorsitzender ist Günter Brassel, Zweite Vorsitzende Gertraud Whistling, Kassenwart K.J. Hennes und Schriftführerin Gertraud Ledig. Kassenprüfer: Sonja Strattner und Alfred Tüllmann.

Aufgabe des Vereins sind Maßnahmen für eine wirksame Hilfe in der „Dritten Welt“, vor allem durch den Verkauf von

fair gehandelten Waren. Ein weiteres Anliegen ist es, der Bevölkerung die Probleme in den Entwicklungsländern ins Bewußtsein zu bringen und die Zusammenhänge zwischen Industrienationen und diesen Ländern aufzuzeigen.

Viele Mitglieder ermöglichen eine wirkungsvolle Arbeit des gemeinnützigen Vereins und des Eine-Welt-Ladens und somit für die Bevölkerung in den Entwicklungsländern ein menschenwürdiges Leben. In Kürze werden Faltblätter mit Aufnahmeanträgen an den bekannten Stellen der Gemeinde aufliegen. Dort finden Interessierte alle notwendigen Informationen. Der jährliche Mitgliedsbeitrag beträgt 20 Mark.

2. DIE JUGEND IM EINE-WELT-LADEN

Von Anfang an waren sie - waren wir dabei. Schließlich wurde die erste Schicht - die aller erste - von einer Erwachsenen und einer Jugendlichen übernommen. Seitdem hat die Zahl der Jugendlichen zwar starke Schwankungen erlitten, doch 2005 konnte ich stolz davon sprechen, dass wir sieben sind.

Nicht nur hinter der Kasse waren wir auf Zack. So manche Idee für Werbung und Veranstaltungen stammt von uns. Auch die Internetseite für unseren Laden haben wir eingerichtet.



Die Jugendlichen mit Produkten vor dem Eine-Welt-Laden (2005)

Vom Beginn kann ich nicht allzu viel erzählen, schließlich bin ich nur ein Jahr älter als der Laden. Definitiv ist: als ich dazu kam herrschte gerade eine Flaute im Jungvolk. Die Jugendli-

chen, die vor mir mitgewirkt hatten, waren gerade mit ihrer Ausbildung beschäftigt - was vermutlich auch erklärt, wieso die meisten wieder abspringen: Man macht seinen Abschluss, tritt ins Berufsleben ein oder studiert.

Ich war zehn Jahre alt und von meinem Schulaustritt meilenweit entfernt. Ich kannte einige der Mitarbeiterinnen persönlich und so kostete es mich nicht viel Überwindung zu fragen, ob ich mitmachen könnte. Unsere Erwachsenen machen es den Jugendlichen seit jeher leicht. Ich wurde freundlich aufgenommen und durfte anfangs jederzeit, wann ich wollte an einer Schicht teilnehmen, wo mir alles gezeigt wurde. Selbst nach zwei Stunden wurde mir nicht langweilig und das ist bei einem Kind allein mit einem Erwachsenen nicht selbstverständlich. Dann stieg die Zahl der Jugendlichen der Reihe nach wieder an. Meine Freunde und die Freunde meiner Freunde waren an dem interessiert, was wir machten. Ob sie es nun zufällig erfuhren oder wir sie fragten.

Tja, die „Ausbildungszeit“ wird jetzt nicht mehr mit Erwachsenen verbracht, sondern mit Gleichaltrigen. Da wir uns alle anderweitig kennen, können wir auch prima zusammen arbeiten. Tatsache ist, dass alle Jugendlichen irgendeine Verbindung zum Laden haben. Sei es, dass die Mutter mitarbeitet oder eben der/die beste Freund/in.

Aber Jugendliche werden auch auf ganz andere Art und Weise eingebunden. So kommen zu uns immer wieder Firmgruppen oder auch Konfirmanden, die entweder selbst mithelfen oder einfach „nur“ erfahren, worauf es in unserem Laden ankommt. Schön ist für uns Jugendliche die Tatsache, dass das Team auf unsere Vorschläge eingeht. So haben wir neue Produkte ausgesucht, gestaltet hin und wieder den Schaukasten und die Plakate (was unseren Kreativen sehr viel Spaß macht), organisierten teilweise den Verkauf im Gymnasium Bad Aibling

oder die Teilnahme an einem Wettbewerb. (Eine-Welt-Preis 2005)

Im Gymnasium war Frau Baur, eine Lehrerin, bereits sehr engagiert. Wir konnten sie ohne weiteres überzeugen, den Verkauf der Eine-Welt-Waren über uns laufen zu lassen. Wir haben mehr Umsatz, sie hat den Service, das wir interessante Artikel aussuchen und ihr die Kisten schon packen, so dass sie sie nur abholen muss. Natürlich helfen wir beim Verkauf in der Schule mit und machen das Ganze bei unseren Mitschülern bekannt. Wieder ein Vorteil für unseren Laden, da er auch an Popularität gewinnt. 5% des Umsatzes in der Schule gehen an die Partnerschule in Nigeria.

Die Jugendlichen sorgen nicht nur für Mundpropaganda. Der Internetauftritt des Ladens war unser Geschenk zum fünfzehnjährigen Jubiläum. Eine von uns kam auf die grandiose Idee eine Internetseite zu machen. Daraufhin lernte ich HTML und wir setzten uns mit einer dritten Person hin und schrieben die Texte. Nach einigem hin und her hatten wir die wichtigsten Dinge und ein Design, das mir missfiel. Nun, wir setzten – nein, mein Bruder setzte und an dieser Stelle möchte ich ihm für seine Hilfe danken – die Seite ins Internet. Ich übte und probierte und entwarf das heutige und bessere Aussehen. Pünktlich zum 15. Geburtstag des Ladens war ich fertig. Die, die www.ewl-feldkirchen.de.vu besuchten, gaben uns allesamt eine positive Resonanz, was uns natürlich bestärkt weiterzumachen.

Dennoch, heute, 2008, muss ich sagen, dass sich Geschichte wiederholt. Meine Freunde und ich, die „Ladenclique“, auch wir haben unsere Schule abgeschlossen und uns quer durch Deutschland verteilt. Was nicht heißen will es ginge nicht weiter. Vor Ort, wo auch immer, setzen wir uns für eine Welt ein, bloß halt nicht mehr in Feldkirchen-Westerham. An dem einen

oder anderen Wochenende und in Urlaubszeiten sind wir natürlich noch bei unserem Laden anzutreffen.

Theresia Knopp



**Die Jugendlichen beim Besuch des Fair Handels Hauses
in Amperpettenbach**



Ein paar Team-Mitglieder testen gepa-Produkte im Fair Handels Haus

3. DAS BOLIVIEN-PROJEKT

Unser jährlicher Gewinn (etwa 1.500 €) geht seit Jahren an Padre Paco nach Potosi in Bolivien. Herr Langer vom Bolivienkreis in Rosenheim / Heilig Blut ist unser „Kontaktmann“. Er stellte den ersten Briefverkehr zwischen uns und dem Padre her, der bei den Yuras lebt und am besten weiß, wo der Schuh drückt.

Das Geld wird derzeit für die Förderung eines Internats in Tauro genutzt. Mit dem Geld, das sie von uns erhalten, können sie die Verpflegung der Kinder finanzieren. Bevor das Internat entstanden ist, mussten die Kinder unter folgenden Bedingungen leben: sie schliefen während der Schulzeit in irgendwelchen Ecken, die ihnen zur Verfügung gestellt wurden und ernährten sich ausschließlich von gekochtem oder geröstetem Mais, wenn sie überhaupt eine warme Mahlzeit am Tag bekamen. Jetzt ist es auch Kindern, die nicht über genügend Mittel verfügen, möglich ihren Wunsch sich unter guten Voraussetzungen weiterzubilden zu erfüllen.

Von wo kommen die Kinder zum Internat?

Sie kommen von 13 Schulen, die zum Einzugsgebiet von Tauro gehören. Diese Schulen besuchen sie nur in den ersten Klassen. Wenn sie sich weiterbilden wollen, müssen sie die Schule von Tauro besuchen.

Was bietet ihnen das Internat?

Eine Unterkunft um zu schlafen. Essen: morgens das Frühstück, später das Mittagessen, am Nachmittag Tee und Abendessen. Die Kinder und Jugendlichen geben einen kleinen Betrag, womit die Köchin bezahlt wird. Ebenfalls bringen sie Produkte mit, die zu Hause angebaut werden: Mais, Kartoffeln, Bohnen etc. Das übrige Essen und was ihnen noch fehlt bekommen sie im Internat. Sie lernen sich selbst zu organisieren. Vieles wird in Gruppenarbeit erledigt, wie zum Beispiel der

Küchendienst. Wenn einer mit seiner Aufgabe nicht zurecht kommt, wird ihm von den anderen geholfen. Bei den Kindern leben ein bis zwei Erwachsene, die ihnen bei der Lösung ihrer Probleme helfen und sie im täglichen Leben begleiten.

Die Werte des Internats:

- die Kreativität wird gefördert. Die Kinder suchen nach neuen Lösungen für ihre Probleme.
- Sie suchen und finden die Lust am Lernen. Je nach Niveau stellen sie sich Lernstunden zusammen.
- Der Gemeinschaftsgeist sowie die gegenseitige Hilfe werden gefördert.
- Es wurde ein Austausch mit anderen Internaten erreicht, um das Geben und Nehmen zu lernen, wobei sehr gute Ergebnisse erzielt wurden.
- Sie bekommen Einsicht in die Probleme des Landes und haben Zugang zu den Zeitungen. Sie lesen die Nachrichten und wählen die wichtigsten nach ihren Gesichtspunkten aus, um sie anschließend an der Anzeigetafel anzubringen.
- Auch wird darauf bestanden, dass sie die Dinge, die sie erlebt haben, niederschreiben oder eine Zeichnung davon anfertigen. Diese werden ebenfalls an der Anzeigetafel angebracht.

Die Infrastruktur:

Seitdem das Internat besteht, wurde das Gebäude nach und nach verbessert. Seit 2005 gibt es sogar Duschen und Toiletten (die ersten, die in dieser Gegend gebaut wurden). Die Kinder sind sehr glücklich darüber. Alle diese Dinge helfen den Kindern sich selbst zu übertreffen und ihre Lebensbedingungen zu verbessern.

Der Schriftverkehr

Ein Anliegen von Padre Paco ist es uns durch Briefkontakt über seine Arbeit zu informieren. Die Schüler des Internats schicken auch immer wieder Bilder in den Briefen mit. Von unserer Seite wird dies natürlich begrüßt. Wir finden auch vereinzelte Kinder und Jugendliche oder ganze Gruppen, die Antwortbriefe verfassen. So entsteht hin und wieder ein reger Austausch. Die Gruppen schreiben gemeinsam einen Brief und malen Bilder über unsere Bräuche und Landschaft. Der Austausch ist für beide Seiten sehr interessant. Die Deutschen beschäftigen sich mit der Problematik und erlernen soziales Bewusstsein. Die Kinder in Bolivien freuen sich sehr, was man auch an den Texten, die sie ihren Bildern beifügen, sieht: „Este



es mi internado. [...] Te escribo tu amigo Alfredo Quispe. Queremos que nos visiten, queremos conocerlos a ustedes. Chau, chau. Tu amigo Alfredo“

(„Das ist mein Internat. [...] Es schreibt dir dein Freund Alfredo Quispe. Wir wollen, dass ihr uns besucht, wir wollen euch kennen lernen. Ciao, ciao. Dein Freund Alfredo Quispe.“)

Ein Bild vom Internat, gemalt von einem der Internatsschüler.

Im Jahr 2006 erhielten wir folgende aktuelle Präsentation des Internates.

INFORMATIONSBERICHT INFORMATION VON TAURO INTERVAT VON TAURO

HALLO FREUNDE AUS DEM WELT-LADEN FELDKIRCHEN!

- Die Kinder aus dem Internat in Tauro fühlen sich sehr wohl und sind wie immer sehr lebendig und lebhaft.
- Diese Schule besuchen etwa 60 Kinder verschiedenen Alters und aus ganz unterschiedlichen umliegenden Gegenden.



IM INTERNAT BETREIBEN WIR EINE ORGANISATION, DIE IMMER BESSER WIRD

- Wie jedes Jahr, organisieren sich die Kinder zu Beginn des neuen Schuljahres, sodaß sie sich nach und nach den Betrieb des Internats aneignen.



- David, ein 17-jähriger Junge, ermuntert seine Mitschüler zu diversen Aktivitäten; dieses Jahr hatten sie bei diversen Anlässen eine breite Dynamik, z.B. gestalteten sie Christi Himmelfahrt mit einer Dynamik, die nicht nur in der Gemeinde zu spüren war, sondern sie gingen bis Yura um andere Jugendliche mit einzuschließen.

DANK IHNEN. ERFREUEN SICH DIE KINDER JETZT AM FERNSEHEN UND AM VIDEO

- Sie können sicher sein, daß die Schüler in ihrer Freizeit viel Freude an einigen Filmen haben und/ oder an lehrreichen Dokumentationen; was uns sehr gefällt.
- Da sie in dieser und in der Mehrzahl der Gemeinden der Gegend nicht mit einem Fernsehsignal rechnen, war es für die Mehrheit der Kinder eine freudige Überraschung.
- Bei dieser Gelegenheit schicken wir Ihnen einige Briefe der Kinder, durch die sie Ihnen ihre ehrliche Dankbarkeit vermitteln möchten. Wir hoffen, daß sie Ihnen gefallen.

DIE LETZTEN MONATE ZUHEIMLICH BESCHÜTZT!

- Eine der am meisten herbeigesehnten Tätigkeiten der Jugendlichen, nicht nur vom Internat, sondern von der ganzen Bildungseinheit und darüberhinaus von der ganzen Gemeinde, ist, das Tauro Sitz der Sport-Olympiade ist, die alle 2 Jahre begangen wird; daran nehmen alle Schüler der etwa 10 Schulen aus dem Umkreis teil.
- die ganze Gemeinde, Männer und Frauen, hilft bei der Errichtung eines Sportplatzes, für den es schon höchste Zeit ist fertiggestellt zu sein, um für die Olympiaden eingeweiht zu werden.



Im Jahr 2008 konnte Theresia Knopp Padre Paco besuchen. Ihre Eindrücke schildert sie in der Predigt zum 20 jährigen bestehen. (siehe Seite ...)

4. REGELMÄSSIGE AKTIONEN

4.1. Verkauf auf Märkten

Da unser Verkaufsraum im Pfarrhof sehr versteckt liegt, sind wir immer auch bemüht, den Menschen „nachzugehen“, indem wir unsere Waren auf verschiedenen Märkten im Herzen der Orte anbieten und verkaufen. So ist der Eine Welt Laden Feldkirchen-Westerham von März bis Dezember jeden Freitagnachmittag auf dem **Feldkirchener Bauernmarkt** präsent.



Da hier Woche für Woche frische Waren von einheimischen Bauern verkauft werden und dieser Markt mitten in Feldkirchen bekannt und gut besucht ist, kann das Eine-Welt-Laden-Team immer wieder neue Kunden ansprechen und diese für die Produkte des Eine Welt Ladens begeistern. Meist wird freitags der größte Umsatz der ganzen Woche generiert, weswegen sich der regelmäßige Verkauf auf diesem und ähnlichen Märkten sehr lohnt.



Der Stand auf dem Bauernmarkt für Ostern liebevoll dekoriert



Verkauf auf dem Bauernmarkt 2005

Andere Märkte, auf denen wir regelmäßig verschiedene Waren aus unserem Sortiment verkaufen, sind zum Beispiel der **Maimarkt** und der **Weihnachtsmarkt**.



Verkauf auf dem Maimarkt

4.2. Aktionen des Eine-Welt-Ladens im Rahmen von Misereor-Projekten: Organisation des Fastenessens:

Im Rahmen der Misereor-Aktionen wurde vom Eine-Welt-Laden auch jährlich ein Fastenessen organisiert. Dieses findet üblicherweise am Misereor-Sonntag statt. Im Zentrum dieses gemeinsamen fleischlosen Mittagessens steht stets das Thema der aktuellen Misereoraktion. Außerdem haben alle Anwesenden die Möglichkeit, am Stand des Eine-Welt-Ladens unsere Produkte zu kaufen.

**1993 Fastenessen
Misereor – Afrika**



**Un-
sere**



„dienstälteste“ Jugendliche an ihrem Verkaufsstand beim Fastenessen 2005

Seit 2006 hat die Organisation des Fastenessens die Pfarrei übernommen. Seit dem werden auch nicht unbedingt ausschließlich Misereorprojekt unterstützt sondern auch andere aktuelle Anliegen der Pfarrei. Aus beruflichen Gründen kocht Frau Veronika Schulze auch nicht mehr, hier ein Dank für die jahrzehntelangen leckeren Speisen. Nun gibt meisten 4 oder fünf verschiedene Eintöpfe, so dass die Last auf mehrere Leute verteilt wird.

4.3. Weitere regelmäßige Aktionen

Die Verkäuferinnen tragen ihr Engagement für den Eine-Welt-Laden auch in andere Bereiche ihres Lebens hinein. So bieten zum Beispiel seit Jahren einige der Mitarbeiterinnen beim Kirchenkaffee der evangelischen Gemeinde Waren aus unserem Laden zum Verkauf an oder Mitarbeiterinnen, verkaufen in Schulen.

Außerdem wirken wir am Tag der Regionen mit, verkaufen unsere Produkte und werben dabei für unseren kleinen Laden im Pfarrhof. Gleiches gilt für den Welt-Gebets-Tag der Frauen und viele andere Projekte und Aktionen, die in unseren Pfarreien organisiert werden. Wir sind also immer zur Stelle, wenn es darum geht unsere fair gehandelten Waren an den Mann und die Frau zu bringen und vielseitiges Interesse für unsere Projekte zu gewinnen. Damit, so hoffen wir, tragen wir immer wieder dazu bei, die Welt ein kleines Stückchen besser zu machen.



**Pfarrhof und
Eingang zum
Eine-Welt-Laden
im Vorraum der
Werktagskirche**

5. ZUSÄTZLICHE AKTIONEN

5.1. Konzerte der Musikgruppe Jark'ay

Schon mehrere Male war die bolivianische Musikgruppe Jark'ay in Feldkirchen zu Gast und begeisterte das Publikum mit ihren mitreißenden Rhythmen. Diese vom Einen-Welt-Laden organisierten Konzerte erfreuen sich großer Beliebtheit und geben uns die Möglichkeit, zum einen die Menschen unserer Gemeinde mit der bolivianischen Musik zu erfreuen und ihnen zum anderen auch Informationen über die Arbeit des Eine-Welt-Ladens zu geben. Gerade in diesem Umfeld können wir gut vermitteln, wie unsere gesamten Überschüsse in sinnvolle Projekte fließen und wie die Situation im Hochland von Bolivien aussieht. So wurden im Rahmen der Konzerte auch Dias aus der Heimat der Musiker gezeigt, so dass uns Bolivien nicht nur in der Musik, sondern auch in Bildern und Worten näher gebracht wurde. Pater Paco, der die Hilfsprojekte in der bolivianischen Gemeinde Yura koordiniert und in regelmäßigem Kontakt mit dem Eine-Welt-Team steht, berichtete bei diesen Veranstaltungen auch von den Projekten, die von uns unterstützt werden, so dass sowohl Mitarbeiterinnen als auch Kunden und Förderer des Eine-Welt-Ladens aus erster Hand erfuhren, welche Fortschritte der Bau des Internats und all die anderen Projekte machten.



Die Jark'ays im Pfarrsaal in Aktion





Pfarrer Salzeder mit den Jark'ays



Das Eine-Welt-Laden-Team beim Aufräumen nach der Feier



Bolivianische Musik

Mit der
Musikgruppe
Jark'ay

Samstag 30. Oktober

19:00 Uhr Pfarrkirche St. Laurentius

„Missa Kriolla“

20:00 Uhr Pfarrsaal, Salzstr.

Bolivianische Musik

Dias und Informationen aus der Heimat der Musiker

**Spenden erwünscht!
Eintritt frei!**

Plakat für ein Konzert der Gruppe Jark'ay 1999



Bolivianischer Abend

Mit der
Musikgruppe

Jark'ay

Samstag 20. Januar 01

19:00 Uhr Pfarrkirche St. Laurentius

Gottesdienst mit Padre Paco aus der Partnerpfarrei Yura
in Bolivien und der bolivianischen Musikgruppe Jark'ay

20:00 Uhr Pfarrsaal, Salzstr.

Dias, Informationen und Musik von Padre Paco und
Jark'ay

Spenden erwünscht!
Eintritt frei!

5.2. Solidaritätslauf mit Station in Feldkirchen-Westerham

Eine weitere Aktion, mit der wir uns in unserer Gemeinde engagierten, war der Solidaritätslauf von Misereor. Mit vielen Helfern aus mehreren Gruppen gestaltete das Eine-Welt-Laden-Team die Station In Feldkirchen-Westerham mit. Es war ein voller Erfolg. Misereor-Präsident Dr. Sayer war voll des Lobes über unseren Einsatz und die gute Organisation.

Artikel aus dem Gmoabrief:

„Solidarität geht’...

...unter diesem Leitwort fand der Solidaritätslauf zu Gunsten der Fastenaktion des ‚Bischöflichen Hilfswerkes Misereor‘ am 16. März 2002 von Rosenheim nach Unterhaching statt. Über 200 Kinder, jugendliche, Frauen, Männer und Senioren/innen bewiesen durch ihr mitlaufen, mitgehen, mitradln und mittun in Feldkirchen-Westerham eindrucksvoll ihre Solidarität mit den Minenopfern vom Kambodscha und den Kindersoldaten in Liberia. Bei strahlendem Frühlingswetter eröffnete die Trommlergruppe der VHS unter Leitung von Frau Eberle das Rahmenprogramm auf dem Dorfplatz. Herr Eberle lud die Anwesenden mit Dudelsackmusik zum mittanzen internationaler Volkstänze ein. Die Gruppe Agenda 21 von Feldkirchen-Westerham unterhielt die Kinder mit Spielen und dem Druck von Ansteckbuttons.

Die Läufer und Ehrengäste – Friedensnobelpreisträger Thun Channareth und Schwester Denise aus Kambodscha, Josef Hena, Sozialarbeiter aus Ligeria und Prof. Dr. Sayer, der Hauptgeschäftsführer von Misereor – wurden vom Bläserquartett der Musikschule begrüßt.

Bürgermeister Michael Weber, der mit dem Radl die Läufer und Radstaffel ab der Firma Spinner begleitete, begrüßte die Läufer und Ehrengäste auf dem Dorfplatz und sprach ihnen seine Anerkennung und Solidarität aus.

Prof. Dr. Sayer wies auf die Bedeutung unserer Solidarität mit den Menschen in der sogenannten dritten Welt hin und erläuterte die Schwerpunkte der diesjährigen Fastenaktion von Misereor, die Hilfe für die Opfer von Landminen in Kambodscha und die Reintegration der Kindersoldaten von Liberia in ein menschenwürdiges Leben. Er bedankte sich herzlich für das Engagement der Läufer und aller Beteiligten. ‚Menschen sind auf unsere Hilfe angewiesen: sie setzen ihre Hoffnung auf uns. Jeder Schritt, den wir tun, ist gewiss nur ein kleiner Beitrag zu Leben, zum Frieden, zur Hoffnung. Aber jeder Schritt zählt. Dafür lohnt es sich, auf die Straße zu gehen.‘

Thun Channareth, selbst Minenopfer, bedankte sich und betonte die Notwendigkeit, sich für den Frieden in der Welt einzusetzen. Nach dem Eintrag der Gäste in das Gästebuch und ihre Unterschrift in die ‚Solidaritätserklärung‘ wurde die Radstaffel in Richtung Höhenkirchen-Siegersbrunn gestartet. Der Jugendchor zeigte seine Solidarität durch afrikanische Lieder und begeisterte die Zuhörer.

Allen, die an diesem Tag Solidarität gezeigt haben, die Läufer, die Spender und Sponsoren [...], dem Roten Kreuz und der Feuerwehr im Namen von Misereor ein von Herzen kommendes ‚Dankeschön‘.

Ein herzliches Dankeschön auch allen Helferinnen des Eine-Welt-Ladens, der Agenda 21 und den Damen und Herren, die beim Fastenessen am Sonntag bei der Organisation und Gestaltung mitgeholfen und mitgewirkt haben.

Es hat sich gelohnt, auf die Straße zu gehen. Die Solidarität hat uns allen Freude gemacht und mit über 1.400,- € können wir die Hilfsprojekte von Misereor unterstützen. „Solidarität geht“ brachte an diesem Tag über 14.000 € ein. Dafür lohnt es sich, auf die Straße zu gehen! – Gehen wir auch im nächsten Jahr?“



Solidaritätslauf durch Feldkirchen-Westerham



Friedensnobelpreisträger Thun Channareth in unserer Gemeinde

Solidaritätsmarsch / -lauf Feldkirchen-Westerham

16. März 2002



Solidaritätslauf

von Rosenheim nach München

Alt und Jung ist eingeladen

Wozu:

- für ehemalige Kinder-soldaten in Liberia
- und Landminenopfer in Kambodscha

Wie:

Jeder Läufer / Läuferin sucht sich einen Sponsor der für jeden gelaufenen Kilometer einen Betrag zahlt.

Die Beträge werden in eine Laufkarte eingetragen und mit dem Geld zum Lauf mitgebracht. Das Geld wird am Eine-Welt-Laden-Stand eingezahlt.

Laufkarten gibt es im Eine-Welt-Laden, Schulen, Kindergärten und im Büro des TV-Feldkirchen in der Mangfallhalle.

Läufer aus Feldkirchen, die die Aktion vor Ort unterstützen möchten, holen die „DJK-Radstaffel“ um 12.30 Uhr am Parkplatz der Firma Spinner ab. Von dort laufen wir zum Dorfplatz (schlechtes Wetter: Mangfallhalle).

Läufer, die eine Strecke von ca 8 Km laufen möchten, melden sich bitte bei den unten angegebenen Telefonnummern.

Gegen 12.50 Uhr begrüßt auf dem Dorfplatz (Mangfallhalle) Bürgermeister Weber die Läufer, die „Radstaffel“, den Friedensnobelpreisträger aus Kambodscha, Thun Channareth, Sister Denise, Josef Hena aus Liberia und den Geschäftsführer von Misereor, Prof. Dr. Sayer.

Das Rahmenprogramm beginnt dort gegen 11.00 Uhr und endet gegen 14.00Uhr. Es wird vom Jugendchor St. Laurentius, der „Agenda 21“, einer Trommlergruppe, und einer Volkstanzgruppe gestaltet. Der Eine Welt Laden bietet Getränke und kleine Stärkungen an.

Um 17.00 Uhr ist die große **Abschlußveranstaltung** in der Hachinga-Halle – Unterhaching - mit einem Konzert der süd-afrikanischen Gruppe Sam Tshabalala.

Na, neugierig geworden? Dann laufen, radeln, marschieren Sie mit !!!

Info zum Ablauf: 08063-8803, 08063-7338, 08063-1742

5.3. Vorträge, Seminare und Ausstellungen

Gentechnik Seminar am 24.11.01

Unter dem Titel „Schöne Welt durch Gentechnik - Oder: das Märchen von der Abschaffung des Hungers in der Welt“ fand am 24.11.01 von 9⁰⁰-14⁰⁰ ein Seminar statt.

Der Eine-Welt-Laden hatte die Referentin und Mitglieder anderer Eine-Welt-Läden aber auch der Agenda 21 eingeladen. Der erste Teil des Seminars, der in das Thema einführte, war für alle Beteiligten sehr informativ. Im zweiten intensivierte man noch mal das gerade Erlernte und dachte über weitere Aspekte nach, denn man sollte in einem Rollenspiel verschiedene Interessensgruppen vertreten. Es gab eine Gruppe von Kleinbauern und eine Gruppe, die im sogenannten Agrobusiness tätig war. In einer Diskussion zweier Vertreter wurden die jeweiligen Argumente vorgetragen, wobei den „Bösen“, wie sie sich selbst bezeichneten, auffiel, dass man eigentlich keine Chance hatte Genpatentierung oder Gentechnik im Allgemeinen zu rechtfertigen. Leider blieb uns nur der traurige Schluss, dass in der realen Welt etwas anderes als gute Argumente zählte.

Die Teilnehmer des Seminars trugen am Ende nicht nur Wissen mit nach Hause, sondern jeder bekam noch eine der Früchte mit, die als Einstieg in das Thema dienten. Astrid Engel, die Referentin, freute sich auch über die anwesenden Jugendlichen.

Abschließend bleibt zu sagen, dass solche Aktionen sicherlich notwendig sind und das Team auf dem Laufenden halten.

Besuch aus Bolivien: Dia-Vorträge von Padre Paco

Der Eine-Welt-Laden lud mehrmals zu lehrreichen Dia-Vorträgen in den Pfarrsaal ein. Dort informierte Padre Paco aus Potosi, der sich seit Jahren für die Indios im Yura einsetzt, alle gekommenen Kunden, Förderer und Vereinsmitglieder in einem über laufende und neue Projekte. Anschließend saß man noch beim „Fairen Kaffeetrinken“ zusammen. Zu der Bolivien-Arbeit gibt es auch regelmäßig verschiedene Ausstellungen.

5.4. Quiz und Verkauf des Eine-Welt-Ladens beim 25-jährigen Jubiläum der VHS und Musikschule

Vorwort für das Preisrätsel:

Um den Bekanntheitsgrad des Ladens zu steigern, entwarfen zwei Jugendliche ein Rätsel, das um die Zeit des 25-jährigen Jubiläums der Musik- und Volkshochschule von Feldkirchen-Westerham verteilt wurde. Bei den Jubiläumsfestivitäten hatte der Laden einen Verkaufsstand, so dass Neukunden durch das Rätsel besonders angesprochen wurden.

Auf den folgenden Seiten ist das Quiz abgedruckt.

Ihre Fragen beantworten gerne die netten Mitarbeiter:innen des Laden-Teams.

Abgabe bis spätestens 13. Dezember 2000 im Eine-Welt-Laden im kath. Pfarrhaus (Eingang im Pfarrhof) oder beim Stand am Bauernmarkt.

Auslosung am Samstag den 16.12.00 um 11⁰⁰ im Laden.

Die Gewinner:innen werden benachrichtigt.

Gewinne: 1. Ladengutschein im Wert von 40.000DM

2. Ladengutschein im Wert von 20.000DM

3. Ladengutschein im Wert von 10.000 DM

Mitarbeiter und ihre Familienangehörigen sind vom Wettbewerb ausgeschlossen!

Der Rechtsweg ist ausgeschlossen! Die Gewinne werden nicht bar ausbezahlt!

Zuname: Vorname:

Adresse:

Tel. Nummer:

Öffnungszeiten: Di.: 15⁰⁰-17⁰⁰Uhr

Mi.: 9⁰⁰-12⁰⁰ Uhr

Fr.: 13³⁰-16³⁰Uhr

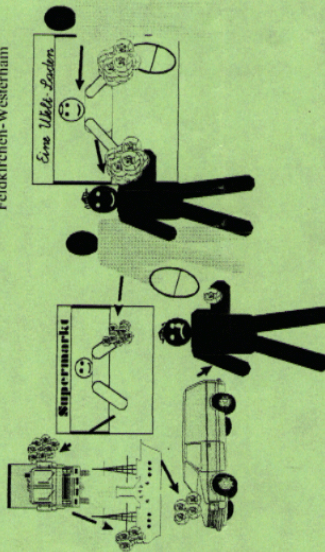
Sa.: 10⁰⁰-12⁰⁰ Uhr



© TERESA ENGELHARDT UND THERESIA KNOPP

Eine-Welt-Laden

Feldkirchen-Westerham



Die Preise sind fair, was wollt ihr noch mehr!

Setzt sich ein für:

Fairen Handel, Unterstützung der Kleinbauern,
gerechte Preise und Information für unsere Kunden.

Preisrätzel

1. Campanilla Öko ist:
 - ☐ Ein kleines Dorf auf einem Berg
 - ☐ Ein Honig
 - ☐ Ein Wein aus den Anden
2. Was ist Niemul?
 - ☐ Ein Fluß
 - ☐ Ein Pflanzepflegemittel
 - ☐ Eine Figur aus einem Disneyfilm
3. Ist Fairretta?
 - ☐ Eine Fairhandelsorganisation
 - ☐ Bezeichnung für ökologische Produkte
 - ☐ Ein Schockortegel
4. Wieviele Sorten Fairretta gibt es?
 - ☐ 1
 - ☐ 20
 - ☐ 5
5. Manonin könnte ... sein.
 - ☐ Wildreis
 - ☐ Störkornmehl
 - ☐ Haferflockensorte
6. Wer oder was ist Hom Mall?
 - ☐ Ein chinesischer Kleinbauer
 - ☐ Ngürtreis
 - ☐ Vorsitzender eines Eine-Welt-Ladens
7. Was ist Guaraná
 - ☐ Eine seltene Wüsterpflanze
 - ☐ Eine Getreideart
 - ☐ Ein Schokolriegel
8. Ist Sandino?
 - ☐ Ein Strand aus feinem Sand
 - ☐ Ein südamerikanischer Kuchen
 - ☐ Ein Kaffee
9. Uruguay Öko könnte ... sein.
 - ☐ Ein Hainig
 - ☐ Ein Vulkan
 - ☐ Ein ökologisch wirtschaftender Indianerstamm
10. Welche Mango-Aktion läuft zur Zeit?
 - ☐ PR-Aktion der United Fruit Company
 - ☐ Aktion Schutzengel
 - ☐ Rettet die Mango-Wälder!
11. Wie alt ist der Eine-Welt-Laden?
 - ☐ 21 Jahre
 - ☐ 10 Jahre
 - ☐ 12 Jahre
12. Wo ist der Eine-Welt-Laden?
 - ☐ Im Keller vom Pfarrhaus
 - ☐ In der Werktagskirche
 - ☐ nur auf öffentlichen Veranstaltungen (Warenlager im Keller vom Pfarrhaus)
13. Der Pfarrer in unserer Partnergemeinde Yura ist:

 2 6 5 3 1 2 8 7 9

(die unterstrichenen Buchstaben aus den richtigen Antworten ergeben den Namen)

5.5. Ausstellung „Labyrinth Fluchtweg“ auf dem Dorfplatz in Feldkirchen

Artikel aus dem Gmoabrief, März 1996:

„In einem 18 m langen Truck ist eine Ausstellung zum Thema Flucht- und Fluchtursachen untergebracht, die alle Sinne anspricht. Die Besucher bewegen sich durch ein Labyrinth, das stellvertretend für den Verlauf einer Flucht steht. Sie versetzen sich an die Stelle von Fatma aus der Türkei und Abbas aus dem Iran und vollziehen deren Weg nach, von der Anhörung über die Unterkunft in einem Lager bis zur Abschiebung ins Herkunftsland.

Die Wanderausstellung ist 2 Wochen lang im Landkreis Rosenheim unterwegs, organisiert vom Nord-Süd-Forum. Der Eine-Welt-Laden Feldkirchen lädt am Freitag, 29. März auf dem Dorfplatz zur Besichtigung und zum Erleben dieser multimedialen Ausstellung ein. Vormittags steht der Truck den Hauptschülern zur Verfügung, nachmittags ist die Ausstellung für alle Interessierten offen.“

5.6. Kindertage

Bisher wurden vom Eine-Welt-Laden zweimal Kindertage organisiert, die jeweils sehr gut ankamen. Die ca. 50 Kinder hatten viel Spaß bei den Aktivitäten, die vom Eine-Welt-Laden-Team vorbereitet worden waren. Es wurden Lose verkauft, Theater gespielt, gebastelt, gemalt und gesungen.

HALLO KINDER!

(von ca. 6 - 12 Jahren)

Ihr seid herzlich eingeladen zu einem

KINDER-NACHMITTAG

mit dem Thema "BUNTES AFRIKA"

am **SAMSTAG, 29.10.**

um 13.30 Uhr

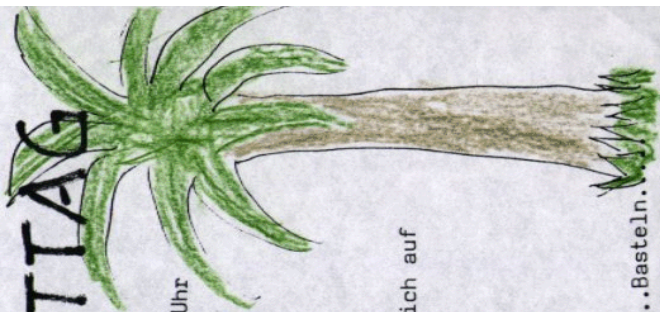
im **PFARRHEIM**

Vorlesen und Malen.....Ratespiel.....Brettspiele

Das Team des Dritte Welt Ladens und einige Pfadfinder freuen sich auf
viele spielbegeisterte Kinder

UND DAS ERWARTET EUCH:

Kochen.....Theater.....Spiele.....Glücksrad.....Lose-Verkauf.....Basteln.....



5.7. Aktionen anlässlich „Faire Woche“

Im Rahmen der „Fairen Woche“ organisierte das Eine-Welt-Laden-Team bereits einige Male ein faires Frühstück, zu dem alle geladen sind. Es gibt dabei natürlich Marmelade, Honig, Kakao, Kaffee, Tee und viele weitere Leckereien aus dem Eine-Welt-Laden. Auch wurde einmal ein Kaffee-Testen für die Gemeindemitarbeiter organisiert.

5.8. Eine-Welt-Preis 2005 des Diözesanrats der Katholiken München-Freising

Von der Ausschreibung des Wettbewerbs bis zur Teilnahme war es ein langer Weg. Anfangs gab es Zweifel ob sich der Aufwand für unseren kleinen Laden lohnen würde. Als sich dann zwei Jugendliche entschlossen für diesen Anlass eine Broschüre über die Entwicklung unseres Ladens zu verfassen, waren alle begeistert und erstaunt, wie viel in den Jahren geschafft, organisiert und auf die Beine gestellt wurde. (Diese Broschüre ist die Vorlage für die Ladenchronik.) An einen wirklichen Erfolg dachte man trotzdem nicht. Umso überraschender war für uns folgende Einladung:

Diözesanrat der Katholiken
der Erzdiözese München und Freising
Der Vorsitzende



Frau
Theresia Knopp
Eine-Welt-Laden Feldkirchen-Westerham
Münchener Straße 1

83620 Feldkirchen-Westerham

Postfach 33 03 60
80063 München
Schrammerstr. 3/V1.
80333 München
Telefon: 0 89 / 21 37 - 12 61
Telefax: 0 89 / 21 37 - 25 57
E-Mail: dioezesanrat@erzbistum-muenchen.de
www.dioezesanrat-muenchen.de

09.05.2005
hau/frs

Sehr geehrte Frau Knopp,

sicher warten Sie mit Ungeduld auf die Auswertung des vom Diözesanrat ausgeschriebenen Eine-Welt-Preises 2005. Mit großer Freude darf ich Ihnen heute das Ergebnis der Auswertung der neunzehn Einsendungen bekannt geben, dass nach zwei intensiven Sitzungen von der Jury des Eine-Welt-Preises 2005 vorgelegt worden ist.

Der Jury gehörten folgende Personen an: Dr. Josef Fuchs, Vorsitzender des Sachausschusses Gerechtigkeit, Entwicklung, Frieden, Klaus Nöscher, Diözesanstelle Mission, Entwicklung, Frieden, Burkart Haneke, Renovabis, Hans Häusler, Misereor, Dieter Zabel, Missio sowie Eva-Maria Heerde-Hinojosa, Geschäftsführerin des Sachausschusses Gerechtigkeit Entwicklung, Frieden.

Um Ihnen noch etwas Spannung bis zur Preisvergabe zu erhalten, möchte ich Ihnen nur die Mitteilung machen, dass Sie einen Sachpreis gewonnen haben.

Anlässlich der Übergabe des Eine-Welt-Preises **am Freitag, den 03. Juni 2005 um 16.00 Uhr im Konferenzraum der Liga München, Luisenstraße 18** übergeben wir Ihnen dann den Ihnen zugesagten Sachpreis.

Zur festlichen Übergabe lade ich Sie als Ansprechpartner sowie zwei weitere Mitglieder aus Ihrem Arbeitskreis ein. Bitte haben Sie Verständnis dafür, dass aufgrund der räumlichen Begrenzung nicht mehr Personen aus Ihrer Gruppe daran teilnehmen können.

Wir haben ein Programm mit Imbiss vorgesehen, so dass wir gegen 18.00 Uhr die Vergabe beenden werden.

Anlässlich der Vergabe erhalten Sie Ihre zum Teil sehr umfangreichen Präsentationsunterlagen zurück.

Da wir die Möglichkeit haben, Ihre Arbeit für zwei Wochen auf Pin-Wänden in den Bankräumen der Liga auszustellen, bitte ich Sie noch um eine kleine Hilfestellung. Bitte bereiten Sie ein DIN-A2 Plakat vor, das Ihre Arbeit vorstellt bzw. gebildet.

Bitte melden Sie sich bis zum **01. Juni 2005** schriftlich mit beiliegenden Rückmeldebogen an.

Im Namen des Diözesanrats gratuliere ich Ihnen sehr herzlich und freue mich auf die Begegnung mit Ihnen.

Mit besten Grüßen

Prof. Dr. Alois Baumgartner

Also machten sich am 3. Juni Sonia Pandel, Diana Genius und Theresia Knopp auf den Weg. Die Räumlichkeiten im obersten Stock der Liga Bank fanden die drei erst nach ein wenig suchen. Man war erstaunt über die zahlreichen Anwesenden und noch mehr, warum ausgerechnet sie auch da waren. Schon beim Verlesen der Preise 10-5 erwarteten sie jeden Moment, dass der Eine-Welt-Laden Feldkirchen-Westerham aufgerufen würde. Als es dann tatsächlich der vierte Platz wurde, wurden die Mitarbeiterinnen von Freude überrumpelt. Auch daheim war die Überraschung groß. Das musste gefeiert werden.



Sonja Pandel, Theresia Knopp, Diana Genius bei der Preisübergabe durch einen Misereormitarbeiter

Lob für Kontinuität des Teams

Auszeichnung für Eine-Welt-Laden Feldkirchen-Westerham

Artikel des Mangfallboten 7/2005:

Feldkirchen-Westerham – Der Eine-Welt-Laden in Feldkirchen-Westerham belegte den vierten Platz beim Eine-Welt-Preis, ausgeschrieben vom katholischen Diözesanrat. In den Räumen der Ligabank München fand die Verleihung des Eine-Welt-Preises 2005 statt. Auch drei Mitarbeiter des Feldkirchener Eine-Welt-Ladens vertraten dort ihr Team. Als Bewerbung hatte man eine umfangreiche Broschüre eingesandt.

In den Ansprachen, darunter die von Weihbischof Siebler, wurde immer wieder betont, wie wichtig ehrenamtliches Engagement in diesem Bereich ist. Den ers-

ten Preis, 700 Euro, erhielt ein Arbeitskreis der Pfarrei Feldmoching, dem etwa zehn Mitarbeiter angehören. Sie organisieren Podiumsdiskussionen, pflegen Kontakte nach Brasilien und unterhalten einen Laden mit fair gehandelten Waren.

Die Tatsache, dass eine so kleine Gemeinschaft den ersten Preis erhielt, ließ die Gruppe aus Feldkirchen hoffen. Als dann der vierte Preis (erster Sachpreis) verliehen wurde, war das Team den noch überrascht, dass es unter 19 Bewerbern so viel erreicht hatte. Gelobt wurde die Kontinuität des Feldkirchener-Westerhamer Ladens seit 17 Jahren sowie das gro-

ße jugendliche Engagement, dem auch die Teilnahme am Wettbewerb zu verdanken ist.

Der Eine-Welt-Preis wurde vom katholischen Diözesanrat ausgeschrieben, nicht um besser und schlechter zu unterscheiden, sondern um die Aktivitäten, die ein bisschen mehr Gerechtigkeit auf der Welt schaffen sollen, ins Rampenlicht zu bringen. Jahrelange ehrenamtliche Arbeit in diesem Bereich wurde erstmalig auf diese Art ausgezeichnet.

Ursprünglich nahm das Feldkirchener Team teil, um dabei zu sein. Als Nebeneffekt sollte die erstellte Broschüre aber beim Verkauf

ausgelegt werden, damit sich jeder gezielt über den Laden informieren kann. Der Gewinn zeigt nun, wie wichtig diese Einrichtung ist. Es ist ein Ansporn für die Helfer, weiterhin sich zu engagieren.

Die Feldkirchen-Westerhamer Gruppe kehrte mit ihrem Sachpreis, einer Skulptur, wieder nach Hause zurück. Der Preis kann eigenen Angaben zufolge demnächst im Laden bewundert werden. Das Kunstwerk wird beim nächsten Ladentreffen enthüllt. Das Treffen ist wie immer am Donnerstag, 16. Juni, um 19.30 Uhr. Jeder ist zu diesem Treffen eingeladen.



der Preis

5.9. Autorenlesung von Stephan Sigg

Von unserer Homepage bekamen wir selten Rückmeldung aber 2007, dann der Knaller. Stephan Sigg, ein Schweizer Kinder- und Jugendbuchautor, fragt an ob wir bereit wären mit ihm eine oder mehrere Lesungen zu organisieren. Am 20. September stellte er in der Grundschule Feldkirchen sein Buch „Emmas SchokoLaden“ mit großem Erfolg vor. Die Vorlesung am Nachmittag im Pfarrsaal, als Angebot für die Kinder, die nicht in Feldkirchen die Schule besuchen, fand leider nicht den erwünschten Anklang.

5.10. Ehrung

Anfang des Jahres 2008 wurde das Team des Eine-Welt-Ladens für seine 20-jährige ehrenamtliche Arbeit geehrt. Bürgermeister Bernhard Schweiger nahm die Ehrung vor und überreichte Frau Gertraud Whistling stellvertretend für alle ein Geschenk der Gemeinde. Diese Anerkennung bestätigt unseren Einsatz.



zur Ehrung Briefbeschwerer mit Gemeindewappen

6. MARKETING UND KOMMUNIKATION

6.1. Artikel in Pfarrbriefen

Regelmäßig veröffentlicht der Eine-Welt-Laden Artikel im Pfarrbrief, um Aktionen anzukündigen, die Gemeinde zu informieren, was mit dem Gewinn getan wurde, und um sich immer wieder in Erinnerung zu bringen.

6.2. Artikel im Gemeindebrief („Gmoabrief“) und in der lokalen Presse („Mangfallbote“)

Wir veröffentlichen regelmäßig im Gemeindebrief („Gmoabrief“) Neuigkeiten bezüglich unseres Warenangebotes sowie Ankündigungen von besonderen Aktionen des Eine-Welt-Ladens.

Dies ist eine kostengünstige und dennoch effektive Werbung für unseren Laden, da wir auf diesem Wege auch über geänderte Ladenöffnungszeiten und spezielle neu eingetroffene Produkte aufmerksam machen können. Auch erinnern wir die Bürger der Gemeinde dadurch regelmäßig an unseren Laden und das Engagement, das dahinter steht. Die auf diesem Wege beworbenen Schokoladen-Nikoläuse waren im Winter 2004 sehr schnell ausverkauft, was deutlich macht, dass diese Art der Kommunikation durchaus Wirkung hat.

6.3. Schaufenster



Unsere kleinen Schaufenster, die wir an verschiedenen Stellen in Feldkirchen-Westerham zur Verfügung gestellt bekommen, werden immer wieder neu dekoriert und mit aktuellen Themen, Produkten, Angeboten und Öffnungszeiten versehen. Damit erhalten wir das Bild unseres Ladens lebendig und wecken immer wieder neues Interesse für unsere Produkte. Ein besonderer Dank gilt an dieser Stelle Frau Vidal, die seit Jahren uns einen Schaukasten als Spende finanziert.

7. ERINNERUNG

Leider viel zu früh verstarb Anfang 2006 unsere langjährige Mitarbeiterin Sonja Pandel. Sie prägte mit ihrer Einsatzfreude, ihren Ideen und ihrem unermüdlichen Engagement den Eine-Welt-Laden maßgeblich mit. Durch Kirchenkaffee, Weihnachtsbasar an ihrer Schule u. v. m. hat sie den Gedanken des fairen Handels auch aus dem Laden hinaus getragen. Typisch für Sonja: beim Anstoßen auf den Eine-Welt-Preis schlug sie in ihrer Freude darüber das allgemeine Duzen unter Mitarbeiterinnen vor. Dies ist u. a. ein Grund, weshalb wir sie nicht vergessen werden.

Erinnern wollen wir auch an Frau Intween, in den ersten Jahren eine Mitarbeiterin in unserem Ladenteam, die 2008 verstarb.

8. JUBILÄUMSFEIERN DES EINE-WELT-LADENS

5-Jähriges Jubiläum

Artikel aus dem Pfarrbrief 1993:

„Fünf Jahre Dritte-Welt-Laden Feldkirchen

Im Oktober konnte der Dritte-Welt-Laden sein fünfjähriges Bestehen feiern. Und das haben wir, die inzwischen 21 ehrenamtlichen Mitarbeiter, auch getan. Mit Aktionen, die immer auch das Ziel hatten, über die Ziele und Grundsätze fairen Handels zu informieren, versuchten wir auf unseren Laden Neugier zu wecken. Schon im September sorgten wir beim Abschied von Irmi Huber, der Initiatorin und treibenden Kraft des Ladens, für das leibliche Wohl der Gäste. Unter der Leitung von Frau Schulze entstand ein etwas anderes ‚Kaltes Büfett‘.

Für das Gemeindefest unserer evangelischen Schwestergemeinde wurde von Mitarbeitern eine Jubiläums-Tombola vorbereitet. Wir hoffen, dass mancher durch seinen Gewinn auf den Geschmack gekommen ist! Beim Pfarrfest im Oktober rückten wir im wahrsten Sinn des Wortes die Pullover aus unserer Partnergemeinde in Bolivien einmal ins rechte Licht. Der Erfolg gab uns recht: an die 15 Pullover fanden an jenem Wochenende und der darauffolgenden Woche einen Liebhaber. Mit einem Preisrätsel gelang zusätzlich auf unterhaltende Art und Weise ein Stück mehr an Information über unsere Waren. Die Kaffeeproblematik war vor fünf Jahren Anstoß zur Gründung des Ladens. So gab es zum Jubiläum am letzten Oktoberwochenende am Bauernmarkt wieder einmal Kostproben des ‚fairen‘ Kaffees.

Die UNICEF- Ausstellung vom 8. bis 17. November erschien uns als passender Rahmen, über unsere Art des Einsatzes für die Dritte Welt zu informieren. So nutzten wir die Aufsicht für

Verkauf und Information. Dabei war ein Schwerpunkt die Kunst der Makonde, die in unserem kleinen Kellerladen gar nicht Richtung zur Geltung kommen kann. [...]"

Preisrätsel zum 5-Jährigen Jubiläum



1. Wann kann ich Produkte des Dritte-Welt-Ladens
Feldkirchen einkaufen?

- ☐ Mo 14.00 - 18.00 Uhr im Laden
- ☐ Di nach dem Frauentreff
- ☐ Fr auf dem Bauernmarkt
- ☐ Sa 9.00 - 12.00 Uhr im Laden
- ☐ täglich zu den Geschäftszeiten bei Frau
Stadler

2. Wieviele Leute arbeiten im Laden mit?

8 21 43

3. Aus welchen Ländern stammt der Honig, den wir
verkaufen?

a) $\frac{1}{7}$ $\frac{1}{8}$ $\frac{1}{9}$ b) $\frac{1}{12}$ $\frac{1}{2}$ c) $\frac{1}{3}$ $\frac{1}{2}$

4. Was ist Quinoa? ☐ eine Tropenfrucht
☐ ein wertvolles Getreide
☐ ein exotisches Musikinstrument

5. In welchem Land werden unsere Alpaka-Pullover
gestrickt?

$\frac{1}{11}$ $\frac{1}{6}$ $\frac{1}{5}$

6. Welches unserer Produkte stammt aus Algerien?

- ☐ Fußballstreifer
- ☐ Cashewkerne
- ☐ Wein

7. Wie heißen die in Guatemala geflochtenen
Freundschaftsbändchen?

$\frac{1}{9}$ $\frac{1}{10}$

8. Wo wird unsere Schokolade hergestellt?

- ☐ Bolivien
- ☐ Philippinen
- ☐ Schweiz

9. Der Kaffee in unserem Laden stammt ausschließ-
lich von ☐ Kaffeeplantagen

- ☐ Kaffeeplantagen
- ☐ Kleinbauern
- ☐ Großgrundbesitzern

10. Die Verpackung des Bio-Tees aus Sri Lanka besteht aus ☐ Plastik

- ☐ Plastik
☐ Karton
☐ geflochtenen Palmblättern

11. Mascobado ist der Name

- ☐ einer Nußart aus Costa Rica
- ☐ des Vollrohrzuckers aus den Philippinen
- ☐ der Schokolade in unserem Laden

12. Welches ist das wichtigste Produkt (1/3 des Umsatzes) im Bereich des Dritte- Welt -Handels?

- ☐ Kaffee ☐ Textilien ☐ Nüsse

Und eine wichtige Zusatzfrage:

Welches Ziel hat der Dritte-Welt-Laden?

F $\overline{1}$ $\overline{2}$ $\overline{3}$ $\overline{4}$ $\overline{3}$ H $\overline{1}$ $\overline{5}$ $\overline{4}$ $\overline{6}$
G $\overline{4}$ $\overline{3}$ $\overline{4}$ $\overline{7}$ $\overline{8}$ T $\overline{4}$ $\overline{9}$ $\overline{3}$ $\overline{4}$ $\overline{2}$ $\overline{10}$ $\overline{4}$
 $\overline{2}$ $\overline{5}$ $\overline{F}$ $\overline{11}$ $\overline{3}$ $\overline{12}$ $\overline{1}$ $\overline{T}$ $\overline{2}$ $\overline{11}$ $\overline{5}$

(Fehlende Buchstaben
bei den Lösungs-
wörtern)

- Richtige Antworten ankreuzen bzw. einsetzen
- Abgeben bis spätestens 17. Oktober 13.00 Uhr
beim Stand im Pfarrsaal (Pfarrfest)
oder vorher zu den Öffnungszeiten im Laden,
am Bauernmarkt-Stand, in der Bücherei
- Beim Pfarrfest am 17. Oktober wird um 15.00 Uhr
unter allen richtigen Lösungen ausgelost:
1 Hauptgewinn, 5 Gewinne, 10 Trostpreise
- Informationen über Waren, Projekte und Laden
erhalten Sie im Dritte-Welt- Laden und am Stand.

Name: _____

Vorname: _____

10-Jähriges Jubiläum

Artikel im Pfarrbrief-Jahresbericht 1998:

„10 Jahre ‚Fairer Handel‘ in Feldkirchen-Westerham

Im Frühjahr 1988, nach einem Vortrag im Frauentreff über den Welthandel mit Kaffee sowie den ‚fairen Kaffeehandel‘ entschlossen sich einige Frauen spontan, Waren aus der sogenannten Dritten Welt auch in Feldkirchen-Westerham zu verkaufen. Frau I. Huber und Frau Hennes nahmen die Sache engagiert in die Hand, so dass ab Oktober jeden Samstag in einem Jugendraum entsprechende Artikel angeboten wurden. Die anfänglich kleine Schar der Verkäuferinnen wuchs, ebenso der Kundenkreis. Bald konnten wir einen kleinen Ladenraum im Pfarrhaus beziehen! Als wir später auch noch Gelegenheit bekamen, auf dem Bauernmarkt zu verkaufen, stand fest, dass der Dritte-Welt-Laden, wie er damals hieß weitergeführt werden kann. Heute tragen auch die Aktionen nach den Gottesdiensten in St. Laurentius und Emmaus dazu bei. Neben dem Verkauf wurden auf vielfältige Weise Informationen zum Thema ‚Dritte Welt‘ angeboten, z.B. mit Vorträgen, Ausstellungen, Kindernachmittagen und verschiedenen Aktionen wie einem Kaffee-Parcours auf dem Dorfplatz.

Trotz schwankendem Umsatz konnten wir jedes Jahr bescheidene Gewinne erzielen. Diese gingen in der Regel in die Pfarrei Yura im bolivianischen Hochland. So wurden eine Wasserleitung, ein Gewächshaus, ein Gemeinschaftsladen sowie ein Internat finanziell unterstützt.

Anlässlich unseres Jubiläums lud der Frauentreff zu einem Vortrag mit dem Thema ‚Kinderarbeit in der Dritten Welt‘ ein. An 2 Beispielen – ‚Teppichkinder‘ und Kinderprostitution – wurde die fast hoffnungslose Lage der schwer arbeitenden Kinder aufgezeigt. Ein Weg aus dem Dilemma ist, den Eltern

besser bezahlte Arbeit zu geben, damit die Kinder nicht mitarbeiten müssen. Genau das tut der ‚Faire Handel‘!

Am 24.10 war dann ein Abend ‚Rund um die Eine Welt‘ angesagt. Und er wurde diesem Thema gerecht. ‚Fairer Handel(n)‘, ein Diavortrag, machte auf Probleme in Entwicklungsländern aufmerksam und erläuterte die Arbeit der gepa (Gesellschaft zur Förderung der Partnerschaft mit der Dritten Welt GmbH). In einem gestellten Interview ‚10 Jahre Weltladen in Feldkirchen‘ wurden zwei Frauen der ersten Stunde befragt. Damit wurde die Arbeit des Ladenteams vorgestellt. Der Jugendchor sang gekonnt afrikanische Lieder und das Büfett bot Kulinarisches aus den Ländern Afrikas, Asiens und Lateinamerikas, weil aus diesen Ländern unsere Waren kommen! Allen ehrenamtlichen Mitarbeiter/innen, der Pfarrei, der evangelische Kirchengemeinde sowie vielen anderen Förderern wurde ein großes Lob für das langjährige Engagement und die vielfältige Hilfe ausgesprochen.

Ich denke, nach diesem gelungenen Abend gehen wir wieder mit Schwung an unsere Aufgaben. Auch in Zukunft werden wir uns bemühen, unseren Kunden ein ansprechendes Sortiment ‚Dritte-Welt-Waren‘ anzubieten und wichtige Informationen zum Thema ‚Eine-Welt‘ zu geben. Dazu erbitten wir weiterhin Ihre Unterstützung!“

Gratulation vom Pfarrer

„Unserem Eine-Welt-Laden-Team dürfen wir zum 10-jährigen bestehen gratulieren und für die vielen ehrenamtlichen Stunden danken. Möge das kleine Pflänzchen in unserer Pfarrei weiter wachsen als ein Hoffnungszeichen des fairen Handels und christlicher Begegnung.

Pfr. Gerhard Salzeder“

Bericht über 10-jähriges Jubiläum im Gmoabrief:

„Eine-Welt-Laden

Der Abend ‚Rund um die Eine Welt‘ am 24.10. zum 10-jährigen Bestehen unseres Ladens gefeiert, fand weitgehend positives Echo. Schon beim Betreten des Pfarrsaales führte man sich willkommen – der Raum war geschmückt mit Herbstlaub, mannshohem Bambus und Früchten, die Tische zierten Kerzen und Bambusgrün. Für den musikalischen Rahmen sorgte der Jugendchor mit afrikanischen Songs unter der Leitung von Frau Stacheter.

In einer kurzen Begrüßung sprach Frau Whistling u.a. - das Durchhaltevermögen des Ladenteams trotz verschiedener Schwierigkeiten an. Auch PGR- Vorsitzender Speer und Bürgermeister Weber fanden lobende Worte für die Mitarbeiter/innen. Ein interessanter Diavortrag informierte über den ‚Fairen Handel‘, ein gelungenes ‚Interview‘ gab Einblick in 10 Jahre Weltladen-Arbeit. Danach war es Zeit für eine Pause mit Tortillas, Chili, verschiedenen Dips, Salsa, Coconut kiss u. v. m.

Drei kleine Ausstellungen konnten angeschaut werden: ‚10 Jahre Weltladen‘ zeigte Fotos von verschiedenen Aktionen und Märkten, ‚Eine Welt für alle‘ zeigte bemerkenswerte Zeichnungen aus unserem Malwettbewerb und ‚Kunst und Handwerk aus 3 Kontinenten‘ brachte einen Querschnitt durch unser Verkaufsangebot.

Nachdem man alles ausgiebig besehen und die exotischen Speisen und Getränke probiert hatte, begann die Versteigerung. Herr A. Tüllmann gab sein Bestes als Auktionator, so dass sowohl alle ‚Ladenhüter‘ weggingen als auch immer wieder Lachsalven den Saal erfüllten! Noch einmal sangen die Jugendlichen, angespornt durch ‚Zugabe‘-Rufe, ihre rhythmischen

schen Lieder. Ein schöner Abend ging eine Stunde später als geplant zu Ende. Ein dickes Danke allen, die bei der Vorbereitung und Durchführung mitgeholfen haben!“

Malwettbewerb 10-jähriges Jubiläum im Gmoabrief:

„Eine-Welt-Laden: Malwettbewerb für Grundschüler

Aus Anlass des 10jährigen Bestehens unseres Ladens laden wir alle Kinder Grundschule zu einem Malwettbewerb ein mit dem Thema ‚Eine Welt für alle‘. Die Bilder sollen etwa DIN A3-Format sein; auf der Rückseite sollt ihr euren Namen, Adresse und Telefonnummer schreiben sowie euer Alter!

Wir werden 2 Altersgruppen einteilen. Für jede Gruppe werden 5 Preise verlost, wahrscheinlich im Rahmen eines Spiele-Nachmittags (Bitte im November-Gmoabrief nachlesen!). Abgeben könnt ihr die Bilder im Laden (Pfarrheim) am Samstag von 10-12 Uhr oder am Freitag auf dem Bauernmarkt an unserem Stand und zwar vom 18.9. bis 17.10.1998. Am 24.10.1998 werden die Arbeiten im Pfarrsaal ausgestellt, wenn wir unser Jubiläum feiern!

Das Thema wird euch vielleicht Kopfzerbrechen machen. Ihr dürft dazu eure Lehrer (Religionslehrer) oder unsere Verkäuferinnen ausfragen! Jetzt schon ein paar Hinweise: Es gibt nur eine Welt, auf der wir Menschen leben. Und die muss – und sollte! – für alle da sein! Da es jetzt noch viel Ungerechtigkeit auf der Welt gibt, werden eure Bilder vielleicht ‚Zukunftsträume‘ sein. Es gibt aber schon Vereine, Gruppen usw. auch Kinder und Jugendliche, die sich für eine gerechtere Welt einsetzen. Auch dazu könnt ihr etwas malen!

Übrigens: Ob ihr mit Wasserfarben, Farbstiften oder Wachsmalkreiden arbeitet, ist egal. Also: Ran an die Arbeit – wir freuen uns auf die Ergebnisse!“



Mit einem Blumenstrauß bedankte sich Pfarrgemeinderatsvorsitzender Martin Speer bei Gertraud Whistling für die engagierte Arbeit. 10/98 Foto: Merk

Tag im Zeichen „Einer Welt“

Zehnjähriges Bestehen — Guter Name innerhalb der Bevölkerung

Feldkirchen-Westerham (me) – Mit einem großen Programm feierte der „Eine-Welt-Laden“ im Pfarrsaal sein zehnjähriges Bestehen. Obwohl noch jung an Jahren, hat sich diese Organisation bei der Bevölkerung einen guten Namen gemacht und wird auch tatkräftig unterstützt. Verkauft werden vor allem Erzeugnisse aus den Ländern Lateinamerikas.

Gertraud Whistling, Vorsitzende dieser Organisation, ließ die vergangenen zehn Jahre Revue passieren. Zur damaligen Zeit wurden die Länder, in denen noch immer Armut, schlechte Bildungsmöglichkeiten und auch Korruption herrschten, in die sogenannte „Dritte Welt“ eingestuft. Erst

später setzte sich die Erkenntnis durch, daß alle Menschen auf ein und demselben Planeten leben, es also nur eine Welt gibt.

Whistling erinnerte auch daran, daß selbst in Bayern unter den Getränken der Kaffee eine Vorrangstellung einnehme. Dennoch: In den Erzeugerländern von Kaffee, beispielsweise Bolivien, herrsche weiterhin grenzenlose Armut. Nicht zuletzt deshalb, weil den Anbauern dieses Getränks ein Preis bezahlt werde, der ihnen kaum das Dach über dem Kopf erlaube. Die Aktionsgruppen der „Eine-Welt-Läden“ machen da eine Ausnahme, denn sie bezahlen in diesen Ländern freiwillig einen höheren Preis.

Ähnlich verhält es sich mit Tee und anderen Erzeugnissen.

Der Abend stand dann ganz im Zeichen dieser Länder. Der Jugendchor unter der Leitung von Elisabeth Stacheter sang Lieder zu heißen Rhythmen, die angebotenen Getränke hatten so klangvolle Namen wie „Coconut-Kiss“ oder „Kaffee Dona Juana Antonia“.

Worte des Dankes kamen von Bürgermeister Michael Weber, dem Vorsitzenden des Pfarrgemeinderats, Martin Speer und natürlich von Gertraud Whistling, die an das Durchhaltevermögen ihrer langjährigen Mitarbeiter erinnerte. Vor allem an die ehemalige Gemeindefreferentin Irmi Haber.

10 Jahre



Feldkirchen
Pfarrheim / Salzstraße

Wir feiern – feiern Sie mit!

Eine Welt für Alle

18.9. – 17.10.1998

Malwettbewerb für Grundschulkinder

(Nähere Informationen im September-Gmoabrief)

Kinderarbeit in der Dritten Welt

6.10.1998 9⁰⁰ Uhr Frauentreff im Pfarrsaal

Fotoausstellung und 2 Videos zum Thema

Rund um die Eine Welt

24.10.1998 20⁰⁰ Uhr im Pfarrsaal

Ein Abend mit

Wissenswertem zum „Fairen Handel“

- Einblick in 10 Jahre Weltladen-Arbeit in Wort und Bild

Ausstellungen:

- „Kunst und Handwerk aus 3 Kontinenten“
- „Eine Welt für Alle“ aus unserem Malwettbewerb
- Ladenaüterversteigerung: Lassen Sie sich überraschen!

Außerdem:

- „Alternatives Buffet“ mit Spezialitäten aus „Dritte Welt“-Ländern
- Musik und Gesang aus Afrika und Lateinamerika mit unserem Jugendchor

Plakat zum 10-Jährigen Jubiläum

15-Jähriges Jubiläum

Feier zum 15-Jährigen Jubiläum:

Dass der Eine-Welt-Laden in Feldkirchen etabliert wurde und sich so gut entwickelt hat, ist unseren treuen Kunden und engagierten Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern zu verdanken. Diesen Geburtstag feierten wir mit einer Party, zu der alle eingeladen waren. Begonnen wurde mit einem Dankgottesdienst, der musikalisch vom Jugendchor Feldkirchen gestaltet wurde. Nach dem Gottesdienst ging es in den Pfarrsaal der katholischen Kirchengemeinde, wo die bolivianische Musikgruppe Jark'ay temperamentvoll für Stimmung sorgte. Vielen waren die Gruppe und ihre mitreißenden Rhythmen schon von früheren Konzerten bekannt. Verwöhnt wurden alle Feiernden mit Spezialitäten aus verschiedenen Ländern.

JUBILÄUM

15 Jahre

EINE-WELT-LADEN Feldkirchen

Wir laden Sie ein:

Am **25. Okt.** um **19:00 Uhr** in die Pfarrkirche
St. Laurentius zum Dankgottesdienst mit dem
Jugendchor & anschließend um **20:30 Uhr**
in den Pfarrsaal zu unserer Geburtstagsparty

- Es spielt die Gruppe Jark'ay
aus Bolivien

- Sie können faire Kost probieren

- Der Eintritt ist frei

doch Spenden für die Musiker
sind erwünscht



Plakat zum 15-Jährigen Jubiläum

20-jähriges Jubiläum

Wir können es selber bald nicht glauben, aber es gibt uns schon seit 20 Jahren. Ein Grund zurückzuschauen, in Erinnerungen zu schwelgen und mit Tatkraft in die Zukunft zu gehen.

Das beste Beispiel dafür, dass sich unsere Arbeit wirklich lohnt gibt nachstehender Predigttext zum Jubiläum von Theresia Knopp, die beide Seiten von Geben und Nehmen erlebt hat:

„Warum ich heute hier stehe? Ich war selbst überrascht, wo ich gerade mal zwanzig bin und es um ein Jubiläum geht. Zwanzig Jahre Eine-Welt-Laden Feldkirchen-Westerham. Die Predigt war schon geschrieben, da kam die nächste Überraschung: es sollte ein Dankgottesdienst werden. Die Predigt habe ich trotzdem gelassen, wie sie ist. Auf den Dank komm ich am Schluss zurück.

Heute vor zwanzig Jahren, wir könnten ja alle gemeinsam versuchen uns zu erinnern, wie es damals so war.

Ich war gerade dabei gehen zu lernen, konnte schon baba, mama und dada sagen. An eben so einem Tag, vermutlich bin ich mal wieder an der Hand meiner Mutter ein wenig gestolpert, sagte dada. Da, da ging es los.

10 Jahre waren vergangen, deren bewegte Geschichte ich nur aus Erzählungen kenne. Danach kamen die zehn Jahre, von denen ich viel berichten könnte, ich war mit dabei in den Höhen und Tiefen, so wie alle anderen auch.

Doch es ist nicht viel passiert in diesen zehn Jahren, aber muss es das überhaupt?

Wie viele Läden halten sich zwanzig Jahre, ohne die Lage, ohne das Sortiment, ohne die Mitarbeiter, ohne das Konzept großartig zu ändern? Ich glaube wir können sie alle an der Hand abzählen, vor allem in letzter Zeit, wo Ladenschließungen zum Gemeindebild gehören.

Doch wir haben weitergemacht - mit einem Ziel vor Augen.

Warum noch fairer Handel, wenn wir doch immer öfter auf den eigenen Geldbeutel achten müssen?

Wir haben eine Chance, unsere Kinder gehen in die Schule, wir haben zu Essen und unser Staat kann immer noch Sozialstaat genannt werden. Weltweit besuchten dieses Jahr 13% der Kinder nicht mal die Grundschule, das sind rund 72 Millionen Kinder, die weder lesen noch schreiben lernen (UNESCO-Weltbildungsbericht). Faire Ware ist teurer - ja schon - aber oft nur minimal und das Verhältnis Qualität - Preis stimmt. Bewusst kaufen und bewusst genießen, auch wenn es manchmal etwas mehr kostet.

Wenn wir wirklich nicht genug Geld haben um dreimal im Jahr eine Packung fairen Kaffee zu kaufen, sollten wir es dann nicht erst recht tun? Es wird gelobt, dass Arme so gastfreundlich wären, nicht immer ein Gerücht. Denn sie wissen, was es bedeutet nichts zu haben und teilen gerade deswegen, das Wenige, was sie haben. Sollten wir uns nicht ein Beispiel nehmen und das Viele teilen, was wir haben? Es geht hier nicht nur um Schenken, wir bekommen ja etwas für unser Geld.

Warum noch Eine-Welt-Laden, wenn es doch fairgehandelte Waren schon längst in jedem Supermarkt gibt?

Unser Laden wird von einem ehrenamtlichen Team geführt, dank vieler Unterstützer haben wir nur im Ankauf der Waren Kosten, der Gewinn bleibt uns. Er wandert aber nicht in die Taschen irgendwelcher Angestellten oder auf die Konten eines Konzerns, der Gewinn geht ans andere Ende der Welt, nach Südamerika, Bolivien, Tauro.

Was ist dieses Tauro, von dem wir immer wieder erzählen? Es ist ein kleines Dorf, ich war vor drei Jahren selbst dort. Es liegt in Potosí, dem ärmsten Departement Boliviens. Dort gehen Kinder und Jugendliche in die Schule, die mehr als fünf Stunden Fußweg von ihrem Zuhause entfernt ist. Dies ist durch ein Internat möglich, dessen Ernährung durch unsere Spenden gedeckt wird. Die Schüler können dort bis zu ihrem Abitur bleiben. Dadurch, dass wir ihnen das Essen zahlen, ist aber noch lange nicht der Großteil getan. Einige gingen früher von hier

bis Bad Aibling zu Fuß in die Schule, das schafft man in weniger als 2 Stunden. Wie viel weiter würden uns dann diese 5 Stunden vorkommen. Dieses Jahr konnte ich leider nicht nach Tauro, dafür lernte ich zwei ehemalige Schüler kennen, schließlich konnte ich jetzt Spanisch. Zwei nette Jugendliche, wie welche von uns. In Potosí um zu studieren, sie haben das Abitur geschafft und haben nun Träume von einer Zukunft. Diese Zukunft haben wir ihnen nicht geschenkt. Sie haben die Chance genommen, die ihnen das Internat bietet. Es hilft nicht Schulen zu bauen und Leuten Essen zu geben, wenn sie nichts daraus machen. Sie müssen sich selber helfen, Hilfe durch Selbsthilfe, wie es immer heißt. Denn wenn die Schule steht, müssen die Leute vor Ort Träume und Wünsche haben und sich genauso wie wir einsetzen. Diese beiden haben sich eingesetzt, 12 Jahre bis zum Abitur, sie sind am Wochenende ihre fünf, zehn Stunden gewandert, haben noch daheim am Hof mitgeholfen und manchmal ging es gar nicht heimzugehen und sie blieben. Jetzt sind sie in der Stadt noch weiter weg von zu Hause und es geht ihnen wie es jedem Studenten geht, aber sie machen weiter. Einer will Landschaftsarchitekt werden, der andere Priester, beide haben eine Zukunft, die sie sich selbst geschaffen haben, beide sind sie beeindruckende Personen und beide haben sie mir etwas gezeigt, ohne, dass sie es merkten. Es lohnt sich. Heute, wie vor zwanzig Jahren. Ja, es lohnt sich, jetzt erst recht. Und dafür möchte ich danken, dafür, dass es sich lohnt, in der Sprache der Leute von Tauro gibt es das Wort Danke nicht, man sagt "que Dios se lo pague" - "vergelt's Gott" und das sage ich heute zu Ihnen allen: "vergelt's Gott" aber ich sage es heute auch Dir, unserem Vater: "Danke, Gott, dass es sich lohnt.""

9. AUF WIEDERSEHEN



Ausschnitt aus unserem vielseitigen Warensortiment

Wir hoffen sehr, dass Sie durch diese Chronik einen guten Einblick in unseren Laden und unsere Projekte bekommen haben.

Bei der Erstellung haben mitgewirkt:

Sonia Pérez Hallerbach
Theresia Knopp
Martin Knopp
Barbara Tüllmann



Kommen Sie doch bald mal vorbei... Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Ihr Eine-Welt-Laden-Team

Adresse:
Eine-Welt-Laden
c/o Kath. Pfarramt
Münchener Str. 1
83620 Feldkirchen-Westerham

